

Im Alter von 176 Jahren noch ein neues Idiom zu erlernen, das mußte auf den ersten Augenblick vielen Leuten fast als ein Unding vorkommen. Aber dem war nicht so, weil die Weltsprache nicht so schwer zu erlernen war als die früheren, und der Urgreis noch über einen frischen Geist und ein gutes Gedächtnis verfügte, daß er in seinem hohen Alter noch fähig war, Sprachstudien zu treiben. Dieses legte auch dafür ein glänzendes Zeugnis ab, daß ein mehr als hundertjähriges naturgemäßes Leben eine wundersame Wirkung auf Körper und Geist auszuüben imstande war.

Tag für Tag bemühte sich Witlund, dem Alten von der Syllio-Insel die internationale Umgangssprache in leicht faßlicher Weise zu lehren. Der greise Schüler machte denn auch recht gute Fortschritte. Über die Grundelemente war er bereits hinaus und es gelang ihm, mit seinem Lehrer kleinere Gespräche zu führen. — — —

Täglich unternahm Lister Wanderungen durch die Stadt und deren Umgebung. Da er sich bei diesen Ausflügen nach Landessitte kleidete, so fiel er niemanden sonderlich auf; es sei denn, daß sein weißer, langwallender Bart das Interesse dieses oder jenes Menschen erregte.

* * *